



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	5
EINFÜHRUNG	11
1. Anmerkungen zur Aktualisierung des Problems	11
2. Die Problemlage	12
3. Die Methode	13
ERSTER ABSCHNITT	
DAS MOMENT DER ANSCHAUUNG IN PHILOSOPHIE UND DIDAKTIK VON ANTIKE UND MITTELALTER	15
A. Die aristotelische Erkenntnistheorie in Abkehr von der Ideenlehre Platons	15
I. Die realistische Interpretation des Prinzips der Anschauung bei Aristoteles	15
1. Der erkenntnistheoretische Rahmen	15
a) Die Rolle der Wahrnehmung im Prozeß der Erkenntnis	15
b) Die Objekte der Wahrnehmung und Erkenntnis	16
2. Der Weg zur Erkenntnis in seiner didaktischen Ausprägung	17
a) Allgemeine Prinzipien	17
b) Die Realisierung in verschiedenen Disziplinen	17
II. Die Übernahme der aristotelischen Erkenntnistheorie durch Thomas von Aquin	19
B. Der Weg zum Übersinnlichen über die sichtbare Welt	22
I. Klärungen im Vorfeld - Begründung und Verfahren	22
II. Die Lehrweise Christi in ihrer didaktischen Ausprägung	23
III. Die Realisierung des Prinzips der Anschauung	26
1. Überblick über die Mittel und Wege	27
2. Das Vermitteln transsubjektiver Werte durch die Wunder	29
3. Die Vermittlung von Vorstellungen und Erlebnissen durch Parabeln und Gleichnisse	32
4. Das Moment der Symbolisierung	34
IV. Systematisierung der Befunde und terminologische Konsequenzen	35
C. Das Prinzip der Anschauung in der römischen Rhetorik	37
I. Die Notwendigkeit der inhaltlichen Durchsichtigkeit	37
II. Die Realisierung in der Deutlichkeit der Mitteilung	39

ZWEITER ABSCHNITT

TENDENZEN UND ENTWICKLUNGEN VON DER REFORMATION BIS ZUM REALISMUS	41
A. Die Abkehr vom Verbalismus der Scholastik	41
I. Das Bemühen um anschauliche Belehrung bei Martin Luther	41
II. Das Wiederaufleben dieser Bemühungen bei Francis Bacon und Wolfgang Ratke	44
1. Der induktive Weg der Erkenntnis bei Francis Bacon	44
2. Der Weg zur Naturerkenntnis in den didaktischen Schriften Wolfgang Ratkes	47
 Das Prinzip und der Begriff der Anschauung in der pädagogischen Reform des Johann Amos Comenius	50
I. Das geisteswissenschaftliche und schulpädagogische Umfeld	50
1. Die Stellung des Comenius zu pädagogischen Be- mühungen seiner Zeit	50
2. Seine Ansichten über den praktizierten Unterricht	51
II. Das Prinzip der Anschauung in der Unterrichtsmethode	52
1. Zur Bedeutung der sinnlichen Wahrnehmung	52
2. Auswirkungen auf das Lernverhalten	55
3. Die Konsequenzen im Hinblick auf Schule und Unterricht	56
III. Systematisierung der Befunde	58
1. Zum Unterrichtsprinzip der Anschauung	58
2. Interpretation und Analyse des Begriffsrepertoires	59
IV. Die Auswirkungen der Reformansätze auf das Schulwesen	61

DRITTER ABSCHNITT

DIE FÜHRENDE ROLLE DER REALIEN UND DAS PRIMAT DER WAHRNEHMUNG	65
 Die Bedeutung der Realien und das Anschauungsprinzip im Pietismus bei August Hermann Francke	65
I. Die Einführung der Realien in den Unterricht	65
II. Die Rolle der Realien im Gesamtrahmen des Unter- richts und die Begründung ihrer Notwendigkeit	67
III. Die Auswirkungen auf das Schulwesen seiner Zeit	68
B. Das Primat der Wahrnehmung im Erkenntnisprozeß bei John Locke	70
I. Kennzeichnung der erkenntnistheoretischen Grundlagen	70

II. Die Bedeutung des Anschauungsprinzips in einzelnen Unterrichtsfächern	70
III. Widersprüche in der Anordnung der Unterrichtsfächer	71
⊗ Die extrem materialistische Deutung der Anschauung bei Jean Jacques Rousseau	73
I. Anmerkungen zur Charakteristik des Prinzips der Anschauung	73
II. Die Konsequenzen für Erziehung und Unterricht	75
III. Die Auswirkungen auf die Unterrichtsfächer	76
⊗ Die pragmatische Tendenz des Anschauungsprinzips im Philanthropismus	79
I. Die Begründung durch Johann Bernhard Basedow	79
1. Die theoretische Fundierung des Anschauungsprinzips	79
2. Die methodischen Konsequenzen für die Unterrichtsfächer	81
3. Die Unterrichtspraxis im Philanthropinum	82
II. Die konsequente Weiterführung durch Christian Gotthilf Salzmann	83
III. Das Prinzip der Anschauung innerhalb der empirischen Pädagogik von Ernst Christian Trapp	85

VIERTER ABSCHNITT

DIE ETABLIERUNG UND FUNDAMENTIERUNG DER ANSCHAUUNG IN PHILOSOPHIE UND PÄDAGOGIK	87
A. Die Verankerung des Anschauungsbegriffs in der Erkenntnistheorie durch Immanuel Kant	87
⊗ Anschauung als Grundkategorie der Pädagogik bei Johann Heinrich Pestalozzi	93
I. Das Umfeld der Analyse	93
1. Der geisteswissenschaftliche und schulorganisatorische Rahmen der Pädagogik Pestalozzis	93
2. Die Grundlegung der Unterrichtsmethode in der Pädagogik der Wohnstube	94
3. Zur Idee der Elementarbildung und Elementarmethode	96
4. Begründung der Notwendigkeit der Anschauung	99
II. Anschauung als Unterrichtsprinzip in den Werken Pestalozzis	100
1. Die "äußere" oder "einfache" Anschauung	102
2. Anschauungskunst und Anschauungslehre des Unterrichts (Trias der Unterrichtselemente)	104
a) Die Lehre von der Form und den Verhältnissen im ABC der Anschauung	104

b) Die Lehre von den Zahlenverhältnissen	107
c) Die Lehre von der Sprachkunst	109
3. Das Verhältnis von Form, Zahl und Sprache zueinander	111
III. Das Prinzip und der Begriff der Anschauung in der Interpretation Pestalozzis	115
1. Die Rolle der Anschauung im Bildungsprozeß	115
a) Anschauung als Bildungsinhalt und die Bedeutung der Stoffauswahl	115
b) Anschauung als Unterrichtsprinzip und ihre Bedeutung im Bildungsprozeß	116
c) Systematisierung der Befunde mit Blick auf die methodischen Konsequenzen	120
2. Zusammenfassende Analyse des begrifflichen Instrumentariums	124
IV. Kritische Einordnung und Wertung der Befunde	127
1. Anmerkungen zur Trias der Unterrichtselemente	127
2. Die Sonderstellung von Wort und Sprache	129
3. Das Problem des Elementaren	130
4. Versuch einer pädagogischen Einordnung	131
EXKURS I	135
EXKURS II	139
AUSBLICK	141
ANMERKUNGEN	143
BIBLIOGRAPHIE	157
1. Quellen - Faksimiles - unveränderte Nachdrucke - Übersetzungen - Neudrucke	157
2. Sekundärliteratur	161